

[-1-]

## Niederschrift

Aufgenommen am Dienstag, den 9. Nov. 1971, im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns, anlässlich der 6. Sitzung der Landesvertretung in der laufenden Legislaturperiode.

Mit Einladungsschreiben vom 3. Nov. 1971, wurde auf heute 8.30 Uhr eine Sitzung der LANDESVERTRETUNG anberaumt, zu welcher nachfolgende Ausschußmitglieder erschienen sind. Landesrepräsentant, LAbg. Bgm. Ignaz Battlogg aus St. Anton als Vorsitzender, Landesrepr. Stellvertr. Bgm. Peter Wachter aus Gaschurn, Bürgermeister Martin Both aus Tschagguns, Bürgermeister Hermann Brugger aus Silbertal, Bürgermeister Eugen Isele aus Schruns, Bürgermeister Otto Ladner aus Lorüns, Bürgermeister Erwin Vallaster aus Bartholomäberg, Bürgermeister Oskar Vonier aus Vandans und Bürgermeister Raimund Wachter aus St. Gallenkirch. Bürgermeister Eugen Burtscher hat sich wegen beruflicher Unabkömmlichkeit entschuldigt.

Der Vorsitzende eröffnet um 8.30 Uhr die Sitzung. Die Beschlußfähigkeit ist gegeben.

Einvernehmlich wird die Tagesordnung um einen Punkt erweitert, und zwar hinsichtlich der Fremdenmeldung (Fremdenverkehrsstatistik). Weiters teilt der Vorsitzende mit, daß bei der Beratung des Punktes 4) (Hauptschule) über seine Einladung der Bezirksschulinspektor Anton Hillbrand aus Bludenz teilnehmen wird, was zustimmend zur Kenntnis genommen wird.

## Tagesordnung:

1. Vorlage der Sitzungsniederschrift vom 6. Juli 1971.
2. Montafoner Heimatbuch - Druckvergabe.
3. Weiterverpachtung der Alpe Valisera.
4. Besprechung über die 2-zügige Führung der Hauptschule im Montafon, sowie die Errichtung von Sonderschulklassen

[-2-]

(zu dieser Besprechung stellt sich der Herr Bezirksschul Inspektor zur Verfügung).

Berichte:

- a) Holzverkauf im Alpgebiet Valisera
- b) Dankschreiben der Schützengilde Montafon.

Erledigung der Tagesordnung:

Zu Pkt. 1) Die Sitzungsniederschrift vom 6. Juli 1971 wird in vorliegender Passung einstimmig genehmigt und gefertigt.

Zu Pkt. 2) Die eingebrachten Offerte für die Druckvergabe des MONTAFONER HEIMATBUCHES haben folgende Kostenübersicht pro Buch ergeben:

gelumbeckt: geheftet:

- a) Vorarlb. Graphische Anstalt in Bregenz ..... S 140.- ---
- b) Buchdruckerei J.N. Teutsch in Bregenz ..... S 170.- S 189.-
- c) Vorarlberger Verlagsanstalt in Dornbirn..... --- S 205.-

Diesen Offerten sind die Autorenhonorare in Höhe von S 50.000.- bereits miteingerechnet.

Es wird für zweckmässig angesehen, für vergleichszwecke Offerte von auswärtigen Druckereien einzuholen, und zwar: Tyrolia Verlagsanstalt in Innsbruck, Wagner'sche Univ. Buchdruckerei in Innsbruck und von der Buchdruckerei F. Sochor in Zell am See. Sollte von diesen Firmen kein wesentlich preisgünstigeres Angebot eingebracht werden, so ist der Landesrepräsentant ermächtigt, den Druckauftrag an die Vorarlberger Graphische Anstalt (Eugen Ruß Verlag) in Bregenz zu vergeben. Zur Abklärung div. Einzelheiten, die bei der Druckvergabe auftreten können,

ist der Unterausschuß zuständig.

[-3-]

Das MONTAFONER HEIMATBUCH ist mit einem gefälligen Schutzumschlag auszustatten. Diesbezügliche Entwürfe sind einzuholen. Desgleichen auch Muster von Einbanddeckel in verschiedenen Farben.

Für Repräsentationszwecke ist vorzusehen ca. 500 Bücher in Leder binden zu lassen. Offerte hierfür sind einzuholen.

Zu Pkt. 3. Die Alpe und der Maisäß Valisera in St. Gallenkirch werden auf die Dauer von 5 Jahren, d.i. vom 1.4. 1972 bis einschl. 31.3.1977, an Dipl. Ing. Alfred Mayer in Götzis, Im Buch 20, verpachtet. Der PachtSchilling beträgt S 5.000.- pro Jahr. Der Standesrepräsentant wird ermächtigt den erforderlichen Pachtvertrag anzuschließen.

Zu Pkt. 4. Die 2-zügige Führung der Hauptschule im Montafon ist unumgänglich, desgleichen auch die Schaffung von Sonderschulklassen. Aus diesem Grunde hat der Vorsitzende zur Beratung dieser Angelegenheit den Herrn Bezirksschulinspektor Anton Hillbrand beigezogen.

Der Herr Bezirksschulinspektor führte unter anderem aus, daß der Trend die Schüler nach der 4. Schulstufe in andere Schulen überzuleiten immer größer werde. Das setzt voraus, daß die Hauptschule in Zukunft 2-zügig geführt werden muß. In absehbarer Zeit wird die Sonderschule, die für Wenigerbegabte vorgesehen ist, die Volksschuloberstufe ersetzen. Um dieser Entwicklung entgegen zu kommen, sei die Schaffung von ausreichendem Schulraum notwendig. Vorteilhaft wäre der Bau einer neuen Hauptschule, bestehend aus: 12 Klassen, 1 Physiksaal, 1 Zeichensaal, 1 Musiksaal, 1 Schreibmaschinenzimmer, 1 Schulküche und 1 Aufenthaltsraum. Selbst wenn die Innerfratte auf den Bau einer eigenen Hauptschule bestehen würde, wären in Schruns, in der

[-3-]

bisherigen Schulen zuwenig Klassen zur Führung des 2. Klassenzuges vorhanden. Weiters wären noch ca. 3 - 4 Klassen zur Führung einer Sonderschule erforderlich. Bisher sind ca. 60 sonderschulbedürftige Kinder im Montafon. Jedoch könnten hiefür, im Falle eines Neubaus, die Schulräume verwendet werden, welche durch die Führung des 2. Klassenzuges bei der Hauptschule in der Volksschule frei werden.

Der Vorsitzende, LAbg. Bgm. Ignaz Battlogg weist darauf hin, daß es der Wunsch der Vorarlberger Landesregierung sei, diesen scheinbaren Schulnotstand im Montafon umgehend zu beheben. Er befürwortet den Bau einer Hauptschule im Montafon, und zwar in Schruns, im Zentrum des Tales. Durch die Übernahme, bzw. Vergütung der Schülerfahrtskosten aus dem Familienlastenausgleichsfond werden sich auch die Gemeinden St. Gallenkirch und Gaschurn eher für eine Hauptschule im Montafon [durchgestrichen: "leichter"] entscheiden, statt auf den Bau einer eigenen Hauptschule in der Innerfratte zu bestehen. Vorteilhaft wäre eine ausreichende Grundbeschaffung im Schrunser Feld, vorausgesetzt, daß dies noch möglich ist. Eine Aufstockung auf die alte Hauptschule in Schruns, wie sie bereits in Erwägung gezogen wurde, sei nicht als zweckmässig anzusehen, und könnte nur als Notlösung betrachtet werden, die ausserdem eine Zusammenballung einer großen Schülerzahl auf kleinstem Raum zur Folge hätte. Die Situierung des Neubaus müßte so erfolgen, daß eine Erweiterung jederzeit möglich wäre.

Nach längerer eingehender Debatte wurde folgendes grundsätzlich festgelegt:

a) Sollte es die Grundfrage ermöglichen, ist ein HauptSchulneubau im Schrunser Feld in Erwägung zu ziehen. Sie könnte als Mädchenhauptschule

[-4-]

geführt werden, wobei ein Klassenaustausch mit der bestehenden Hauptschule, wenn erforderlich, vorzusehen ist. Der Bürgermeister von Schruns, soll sich mit der Gemeindevertretung in dieser Angelegenheit nochmals beraten.

b) Für die Finanzierung des geplanten Hauptschulneubaues soll ein Aufteilungsschlüssel gefunden werden, der sich aus der Finanzkraft der einzelnen Gemeinden und der Schülerzahl zusammensetzt,

c) Die Gemeinden St. Gallenkirch und Gaschurn haben sich zu entscheiden, ob sie weiter auf einen Hauptschulbau in der Innerfratte bestehen wollen oder sich für eine Hauptschule im Montafon mit dem Sitz in Schruns entscheiden.

d) Ausserdem wird es für zweckmässig angesehen, daß der Landesrepräsentant in seiner Funktion als Landtagsabgeordneter in dieser Angelegenheit eine Aussprache mit dem Schulausschuß in Schruns führt.

Die weitere Beratung über den Bau einer Hauptschule in Schruns, damit der 2. Klassenzug auch im Montafon verwirklicht werden kann, sowie die Beschaffung von Sonderschulklassen ermöglicht wird, erfolgt in der nächsten Sitzung der Landesvertretung, da bis dahin auch weitere Unterlagen zur Verfügung stehen werden.

Punkt 5. Die Fremdenverkehrsstatistikverordnung (BGBI. 72/1971), die mit 1.11.1971 in Kraft getreten ist, sieht amtliche Erhebungsbogen vor deren Ausfüllung und Evidenthaltung eine wesentliche Mehrarbeit für die Gemeinden bedeutet. Leider können diese Bogen für gemeindeinterne Zwecke, wie Gästeehrung, Gästekarte usw. nicht als Unterlage herangezogen werden, sodaß noch zusätzliche Aufzeichnungen geführt werden

müssen. Auch wird es der Gemeinde kaum möglich sein, jeweils nach Ablauf des Monats in der vorgesehenen kurzen Zeitspanne die Meldungen von den Beherbergungsbetrieben hereinzubekommen.

Es wird daher beschlossen den Vorarlberger Gemeindeverband und den Landesverband für Fremdenverkehr anzuschreiben, damit sich diese zwei Institutionen bei den zuständigen Stellen bemühen, daß diese Mehrbelastung der Meldestellen aufgehoben wird, bzw. das Meldewesen durch eine teilweise Änderung tder Auflassung der amtlichen Erhebungsbogen und deren Beilagen vereinfacht wird.

Berichte:

a) Bei der im Zuge einer Jungwuchsfreistellung durchgeführten Holzschlägerung im Alpgebiet Valisera sind insgesamt 78.24 fm Nutzholz angefallen. Las Holz wurde im Offertwege verkauft. Es wurden folgende Preise erzielt:

Partie I (53.75 fm) pr6 fm..... S 683.--  
Partie II (24.49 fm) pro fm..... S 756.-  
Die Preise verstehen sich frei Abfuhrstraße im Maisäß Valisera.

b) Die Schützengilde Montafon in Vandans, bedankt sich mit Schreiben vom 10. August 1971 für die Spende, die anlässlich des Montafoner Frei- und Festschießens übermittelt wurde.

c) Im Weiteren berichtet der Vorsitzende, daß nachfolgende Institutionen um einen Förderungsbeitrag zur Herausgabe des Montafoner Heimatbuches angeschrieben wurden: das Amt der Vorarlberger Landesregierung, die Hypothekenanstalt des Landes Vorarlberg in Bregenz, die Vorarlberger Feuerversicherungsanstalt, die Vorarlberger Illwerke A.G. in Bregenz, die Vorarlberger Kraftwerke A.G. in Bregenz, die Raiffeisenbank für Montafon in Schruns, und die Sparkassa der Stadt Bludenz, Außenstelle Schruns.

Die unter a) bis einschl. c) angeführten Berichte werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Informationshalber wird mitgeteilt, daß bei der Raumplanungsstelle beim Amt der Vorarlberger Landesregierung für Bauten in besonderer Ausführung oder sonstigen baugestalterischen oder bautechnischen Angelegenheiten kostenlos Gutachten erhältlich sind. Auch stehen die betreffenden Beamten für Auskünfte dieser Art zur Verfügung.

Ein besondere Problem bildet die Erhaltung des Bezirksgerichtes MONTAFON. Wenn auch eine Auflösung des Bezirksgerichtes von höherer Stelle nicht zu erwarten ist, so ist der Gerichtsbetrieb durch die derzeit sehr kritische Personalfrage sehr geschwächt. Derzeit fehlen mindestens 2 Beamte. Derzeit werden von anderen Gerichten Beamte zugeteilt, was jedoch keine Dauerlösung ist. Neue Bewerber sind keine vorhanden; vorausgesetzt, daß in der letzten Zeit seitens der Justizverwaltung überhaupt Ausschreibungen gemacht wurden.

Der Landesrepräsentant wird beauftragt in dieser Angelegenheit Rücksprache mit dem zuständigen Stellen zu führen.

Es ist vorgesehen im äusseren Montafon eine Großkläranlage zu bauen. Die genaue Lage dieser Einrichtung ist noch nicht fixiert. Es ist dabei zu beachten, daß diese Großkläranlage abseits der Fremdenverkehrszentren zu liegen kommt und auch in landschaftsgestalterischer Hinsicht so angelegt wird, daß das Landschaftsbild nicht gestört wird.

Der Vorsitzende schließt um 13 Uhr die Sitzung und dankt den Landesvertretern für das anregende Gespräch und die rege Mitarbeit.

Der Schriftführer:

Der Landesausschuß: